

Pressemitteilung, Mai 2018 (Seite 1 von 5)

H × B × T

Felicity Hammond / Julian Irlinger / Bianca Pedrina / Kathrin Sonntag

25. Mai bis 8. Juli 2018

Eröffnung: 24. Mai 2018, ab 18 Uhr

Ab 24. Mai 2018 finden zum dritten Mal die international bedeutenden RAY Fotografieprojekte Frankfurt/RheinMain statt, die herausragende Positionen zeitgenössischer Fotografie vereinen. Der Nassauische Kunstverein Wiesbaden wird erneut die hessische Landeshauptstadt als Kooperationspartner von RAY vertreten. Exklusive Neuproduktionen und ortsspezifische Installationen im Nassauischen Kunstverein werden das Programm der Fotografieprojekte ergänzen.

Die international besetzte Gruppenausstellung **H × B × T** widmet sich, dem Leitthema EXTREME der Triennale folgend, der Grenzüberwindung des Mediums Fotografie hin zu skulpturalen, performativen und installativen Arbeiten. Die vier ausgewählten künstlerischen Positionen schaffen auf Basis von zweidimensionalen Drucken neue Räume. Der Raum ist damit nicht nur Ort der Präsentation der künstlerischen Arbeiten, sondern ebenso ihr Inhalt. Die Arbeiten spielen mit Mimikry und Täuschungsmomenten sowie mit Oberflächen und Spiegelungen und reflektieren so zugleich ihr eigenes Medium im Zeitalter der Post-Fotografie.

Das tatsächliche Begehen von Räumen steht im Gegensatz zu ihrer vermittelten Darstellung; reale Erfahrung trifft auf Simulation. So hinterfragt die Ausstellung auch, ob der grundsätzliche Unterschied zwischen dreidimensionalem Raum und dessen zweidimensionaler Simulation in der heutigen, digitalen Zeit tatsächlich noch entscheidend ist. Ist das permanente digitale „Begehen“ von fremden, unter Umständen weit entfernten Orten nicht längst zur Normalität geworden? Die dadurch elementar veränderte Wahrnehmung von Räumen lässt die beiden Extreme Räumlichkeit und Fläche verschmelzen.

Obwohl die dargestellten Räume stets lokal zu verorten sind, sind sie ihrerseits enturzelt – eine Parallele zur durch Globalität und Internet geprägten Gegenwart. Indem Verweise zu außerhalb liegenden Orten und Neuproduktionen mit einem Bezug zum konkreten Ausstellungsort kombiniert werden, bewegt sich die Auswahl der Arbeiten zwischen den Polen „in situ“ und „ex situ“, „regional“ und „international“. Fremde Räume migrieren in den Kunstverein. Das Bekannte verschmilzt mit dem „Fremden“ und extrem Anderen.

Pressemitteilung, Mai 2018 (Seite 2 von 5)

Die KünstlerInnen /

Kathrin Sonntag beschäftigt sich in ihren Arbeiten oftmals mit Fragen der Zeitlich- und Räumlichkeit des Mediums Fotografie. Alltägliche Szenen, durchsetzt von subtilen zeitlichen oder räumlichen Verschiebungen, führen zu einem visuellen Stolpern und zielen auf einen veränderten Wahrnehmungsmodus ab. Die speziell für diese Ausstellung entstandene ortsspezifische Installation verbindet Bild- und Ausstellungsraum zu einem neuen, illusionistischen Raum. Dabei bedient sich die Künstlerin leitmotivisch einer eindimensionalen Linie, um Dreidimensionalität zu kreieren und in einem performativen Akt den Inhalt der Fotografien in den Ausstellungsraum zu tragen. Zusätzlich integriert Kathrin Sonntag einige der Objekte, die in den Fotografien zu sehen sind, in die Installation, sodass eine zusätzliche Ebene visueller Echos geschaffen wird.

Kathrin Sonntag (*1981, Berlin) studierte Bildende Kunst an der Universität der Künste, Berlin bei Lothar Baumgarten. Einzelausstellungen waren u. a. in der Thomas Erben Gallery, New York, im Neuen Aachener Kunstverein, in der Cooper Gallery, Dundee, im Aspen Art Museum, in der Schaustelle der Pinakothek der Moderne, München, im Fotografie Forum Frankfurt und im Kunstverein Hamburg zu sehen. Ihre Arbeiten befinden sich u. a. in der ständigen Sammlung des Solomon R. Guggenheim Museums, New York, der Pinakothek der Moderne, München und in der Sammlung der Bundesrepublik Deutschland. Sie lebt und arbeitet in Berlin.

In den Lentikulardrucken der Serie **props** (2016) thematisiert **Julian Irlinger** den Zusammenhang von Ökonomie, Öffentlichkeit und Kunst im digitalen Zeitalter. Zu sehen sind Ansichten der Frick Collection in New York, die auf ihrer Webseite eine virtuelle Tour durch ihre Ausstellungsräume anbietet. Screenshots dieses virtuellen Rundgangs kombiniert Irlinger mit Aufnahmen der gleichen Räume des Megakonzerns Google, der 2011 das Google Art Project startete. Je nach Blickwinkel überlagert eine Aufnahme die andere und hebt sich vor der anderen hervor. Der Betrachter kann keinen eindeutigen Standpunkt einnehmen; um die Abbildung in Gänze wahrzunehmen, muss er sich im Ausstellungsraum bewegen. Damit wird die Eigenschaft von virtuellen Touren, fremde Orte besuchen zu können, ohne sich fortzubewegen, aufgehoben.

Julian Irlinger (*1986, Erlangen) studierte von 2011 bis 2014 bildende Kunst an der Hochschule für Grafik- und Buchkunst in Leipzig nachdem er zuvor einen BA in Kunstgeschichte an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg erlangte. 2017 schloss er sein Studium an der Frankfurter Städelschule bei Willem de Rooij ab. Die erste institutionelle Einzelausstellung war kürzlich in der Kunsthalle Darmstadt zu sehen. Seit 2017 nimmt er am Whitney Museum Independent Study Program (Studio) in New York teil. Er lebt und arbeitet in Frankfurt am Main und New York.

Pressemitteilung, Mai 2018 (Seite 3 von 5)

Die aus fotografischen Bildern zusammengesetzten Skulpturen und raumgreifenden Installationen **Felicity Hammonds** werfen einen Blick in eine vom Zeitalter der Post-Industrie gekennzeichnete dystopische Zukunft. Die Installation **Public Protection, Private Collection** (2016) besteht aus digital gerenderten Bildern, von der Künstlerin aus Luxuswohnanlagen mitgenommene Materialien sowie für Baustellen charakteristische Rohmaterialien. Sie thematisiert die mit dem Aufstieg von Technologie verbundenen Veränderungen urbaner Landschaften, in der alte Fabriken durch Luxuswohngebäude ersetzt werden. Diese Veränderungen bedeuten für die Künstlerin einen architektonischen Verlust, der zugleich einem Verlust des kollektiven Gedächtnisses einer Gemeinschaft gleichkommt, und stehen als Symptom für soziale und politische Umschwünge, die durch die einsetzende Gentrifizierung hervorgerufen werden.

Felicity Hammond (*1988, Birmingham, UK) erhielt 2014 einen Master-Abschluss am Royal College of Art London und promoviert derzeit an der Kingston University London. Zu den zahlreichen Nominierungen und Preisen, die sie erhalten hat, zählen: Foam Talent (2016), British Journal of Photography, International Photography Award (2016) und Saatchi New Sensations (2014). Ihre Arbeiten wurden zuletzt auf dem Contact Photography Festival, Toronto, bei ApexArt, New York, im Fotomuseum Winterthur, und in der Tate Modern, London ausgestellt. Sie lebt und arbeitet in London.

Auch die Städelschul-Absolventin **Bianca Pedrina** fokussiert sich in ihren Arbeiten auf architektonische Details, wobei sie ihren Blick in den ortsspezifischen Installationen oftmals auf die Materialität des Ausstellungsraumes richtet. In der Neuproduktion **Psychogeographie** (2018) konzentriert sich die Künstlerin speziell auf nachträgliche Eingriffe in die Architektur der Altbauvilla des Kunstvereins. Details werden in Größe, Form und Platzierung verändert, sodass sich Bedeutungen und Zusammenhänge verschieben und sich die Wahrnehmung des Betrachters neu sortieren muss. Das Unspektakuläre und Unscheinbare erhält in einer von der täglichen Bilderflut geprägten Gegenwart Platz und dem Bildhaften von uns alltäglich umgebenden Räumen wird nachgespürt. Materialität und Objektivität von Fotografie stehen, gerade im Vergleich zum Klick-und-Wisch-Habitus der Social-Media-Generation, im Vordergrund.

Bianca Pedrina (*1985, Basel, CH) studierte nach einem Bachelor of Fine Arts an der Hochschule der Künste in Bern an der Frankfurter Städelschule bei Judith Hopf. Einzelausstellungen waren zuletzt im Kunsthaus Baselland und im C/O Berlin zu sehen. 2015 wurde sie mit dem Preis der Christina Spoerri-Stiftung ausgezeichnet und als Talent von C/O Berlin und Deutsche Börse Group ausgezeichnet. 2018 nimmt sie an der Ausstellung zu den Swiss Art Awards in Basel teil. Sie lebt und arbeitet in Wien und Basel.

Pressemitteilung, Mai 2018 (Seite 4 von 5)

Programm zur Ausstellung /

RAY 2018 - EXTREME

24. Mai bis 9. September 2018
Eröffnung / Mittwoch, 23. Mai 2018, 21 Uhr
im MMK 3 in der Domstr. 3, 60311 Frankfurt

RAY 2018 Festival

24. bis 27. Mai 2018
Weitere Infos und Termine unter:
<https://ray2018.de/de/ray-2018-festival/>

Eröffnung der Ausstellung H x B x T

Im Nassauischen Kunstverein Wiesbaden
Donnerstag, 24. Mai 2018, ab 18 Uhr

Führungen

Jeden Sonntag, 15 Uhr und auf Anfrage

Espresso

Kurzführung in der Mittagspause mit Espresso
Jeden Dienstag, 12.45 bis 13.15 Uhr

Kinder mittenDRIN

Für alle / mit den „Kunst-Koffern“
Samstag, 2. Juni, 11 bis 13 Uhr

Wilhelms Wanne

Ein interaktiver Rundgang durch die Ausstellung / von 8-88 Jahren
Samstag, 26. Mai und 16. Juni 2018, 15 bis 17 Uhr

Kuratorenführung

Sonntag, 24. Juni 2018, 15 Uhr

Finissage

Sonntag, 8. Juli 2018, 15 bis 18 Uhr

Pressemitteilung, Mai 2018 (Seite 5 von 5)

Die Ausstellung **H × B × T** ist ein Partnerprojekt der Fotografietriennale RAY 2018. Alle Informationen und weitere Ausstellungen finden Sie auf www.ray2018.de



Fotografieprojekte
Frankfurt/RheinMain

Ermöglicht durch:



KULTURFONDS
Frankfurt RheinMain

Unterstützt durch:

Stiftung Flughafen Frankfurt/Main
für die Region



Der Nassauische Kunstverein Wiesbaden wird durch das Kulturamt der Landeshauptstadt Wiesbaden dauerhaft institutionell gefördert.



Die Ausstellung **H × B × T** wird unterstützt durch Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung und die Abteilung Kultur Basel-Stadt.



Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Für weitere **Informationen** und **Pressebilder** stehen wir Ihnen gerne telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung.

Pressemitteilung, Mai 2018

H × B × T

Felicity Hammond / Julian Irlinger / Bianca Pedrina / Kathrin Sonntag

25. Mai bis 8. Juli 2018

Eröffnung: 24. Mai 2018, ab 18 Uhr

Pressebildliste /

Bitte beachten Sie das Copyright. Die Verwendung der Bilder im Zusammenhang mit der Berichterstattung über die Ausstellung ist frei. Gerne stellen wir Ihnen die gewünschten Bilder in druckfähiger Auflösung zur Verfügung. Im Gegenzug freuen wir uns über die Zusendung eines Belegexemplars / Beleglinks.



Kathrin Sonntag
Atelieransicht, 2018

Courtesy und ©: Die Künstlerin



Felicity Hammond
Private Collection, Public Protection,
2016

Vinyl, Bauholz, Fotodrucke auf Acryl, C-
Print, Wärmedämmung, Beton,
Lichterkette, Abdeckplanen, Bauschaum,
Maße variabel

Courtesy und ©: Die Künstlerin



Julian Irlinger
props, 2016

Lentikulardruck auf Dibond,
1180 x 112,5 cm

©: Der Künstler und Galerie Thomas
Schulte, Courtesy: Privatsammlung



Bianca Pedrina
Psychogeographie, 2018 (Detail)

Courtesy und ©: Die Künstlerin